

Die SG EBT Berlin ist erstmals Deutscher Mannschaftsmeister im Badminton

4:0-Sieg im Play-off-Finale gegen den 1. BC Beuel

Die SG EBT Berlin ist erstmals Deutscher Mannschaftsmeister im Badminton. Das Team um die Weltranglistensiebte im Dameneinzel, Juliane Schenk, setzte sich am Samstagabend (30. April 2011) im Play-off-Finale vor eigenem Publikum mit 4:0 gegen den 1. BC Beuel durch.

Nachdem die deutsche Rekordnationalspielerin Nicole Grether durch ihren Sieg im Dameneinzel den entscheidenden vierten Punkt für Berlin geholt hatte, wurde das parallel laufende 1. Herreneinzel beim Stand von 8:3 im zweiten Satz aus Sicht des für die Gastgeber aufschlagenden Malaysiers Wong Choong Hann abgebrochen. Das ursprünglich als sechste und folglich abschließende Partie vorgesehene Mixed wurde erst gar nicht mehr begonnen.

Die Bonner verpassten damit ihren insgesamt vierten Titelgewinn in der Vereinsgeschichte nach 1981, 1982 und 2005 und wurden wie im Vorjahr Vizemeister. Die SG EBT Berlin revanchierte sich mit dem Sieg für die Niederlage, die sie im Play-off-Finale der Saison 2004/2005 – ihrem ersten Endspiel um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft – gegen den 1. BC Beuel erlitten hatte. Seitdem standen beide Vereine noch weitere zwei Male im Finale, unterlagen darin aber jeweils dem 1. BC Bischmisheim, der von 2006 und 2010 fünfmal in Folge den Hans Riegel-Pokal für den besten Verein der Saison in Empfang nehmen durfte. Bei ihrer vierten Endspielteilnahme verzeichnete die Mannschaft von Teammanager Manfred Kehrberg nun erstmals den Sieg.

Während sich der 1. BC Beuel die Teilnahme am Play-off-Finale durch einen 4:2-Erfolg im Halbfinale über den 1. BC Bischmisheim – einer Neuauflage des Vorjahresfinals – erkämpft hatte, war die SG EBT Berlin dank ihrer hervorragenden Leistungen in der Punkterunde direkt ins Endspiel eingezogen: In dieser Saison stand der Tabellenerste erstmals automatisch als Finalteilnehmer fest und hatte zudem im Endspiel Heimrecht.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Die einzelnen Ergebnisse:

Play-off-Finale am 30.04.2011, SG EBT Berlin - 1. BC Beuel 4:0

HD:	Wong Choong Hann/Robert Blair (Malaysia/England)	-	Ingo Kindervater/Marc Zwiebler (beide Deutschland)	21:23, 21:16, 21:13
DD:	Nicole Grether/Juliane Schenk (beide Deutschland)	-	Birgit Michels/Heather Olver (Deutschland/England)	21:9, 21:14
HE2:	Kenneth Jonassen (Dänemark)	-	Carl Baxter (England)	21:14, 24:22
DE:	Nicole Grether (Deutschland)	-	Lisa Kaminski (Deutschland)	21:7, 21:5
HE1:	Wong Choong Hann (Malaysia)	-	Marc Zwiebler (Deutschland)	21:12, 8:3 – <i>Spiel abgebrochen, da Entscheidung gefallen</i>
MX:	Robert Blair/Juliane Schenk (England/Deutschland)	-	Ingo Kindervater/Birgit Michels (beide Deutschland)	<i>nicht mehr ausgetragen</i>

Die Platzierungen der Play-off-Finalisten seit der Saison 2004/2005:

SG EBT Berlin:

2004/2005: Vizemeister (Final-Niederlage gegen Beuel)
2005/2006: Vizemeister (Final-Niederlage gegen Bischmisheim)
2006/2007: Halbfinale (darin Niederlage gegen Bischmisheim)
2007/2008: Halbfinale (darin Niederlage gegen Bischmisheim)
2008/2009: Vizemeister (Final-Niederlage gegen Bischmisheim)
2009/2010: Halbfinale (darin Niederlage gegen Bischmisheim)
2010/2011: Meister (Final-Sieg über Beuel)

1. BC Beuel:

2004/2005: Meister (Final-Sieg über Berlin)
2005/2006: Halbfinale (darin Niederlage gegen Bischmisheim)
2006/2007: Halbfinale (darin Niederlage gegen den FC Langenfeld)
2007/2008: Vizemeister (Final-Niederlage gegen Bischmisheim)
2008/2009: Halbfinale (darin Niederlage gegen Berlin)
2009/2010: Vizemeister (Final-Niederlage gegen Bischmisheim)
2010/2011: Vizemeister (Final-Niederlage gegen Berlin)

Weitere Informationen zur Badminton-Bundesliga erhalten Sie auf der DBV-Homepage unter www.badminton.de (Rubrik „Ligen“, Unterrubrik „BL Saison 2010/11“).

*Dr. Claudia Pauli
(Pressesprecherin DBV)*

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Hinweis: Alle vom DBV herausgegebenen Pressemitteilungen seit April 2008
stehen auf der DBV-Homepage zum Download bereit:
www.badminton.de, Rubrik „Infos für die Presse“, Unterrubrik „DBV-Pressemitteilungen“

Deutsche Mannschaftsmeister im Badminton:

1957 1. DBC BONN
1958 STC BLAU-WEISS SOLINGEN
1959 1. DBC BONN
1960 1. DBC BONN
1961 1. DBC BONN
1962 MTV 79 MÜNCHEN
1963 VfB LÜBECK
1964 MTV 79 MÜNCHEN
1965 MTV 79 MÜNCHEN
1966 MTV 79 MÜNCHEN
1967 MTV 79 MÜNCHEN
1968 1. BV MÜLHEIM
1969 1. BV MÜLHEIM
1970 1. BV MÜLHEIM
1971 1. BV MÜLHEIM
1972 1. BV MÜLHEIM
1973 1. BV MÜLHEIM
1974 1. BV MÜLHEIM
1975 1. BV MÜLHEIM
1976 1. BV MÜLHEIM
1977 1. BV MÜLHEIM
1978 1. BV MÜLHEIM
1979 1. BV MÜLHEIM
1980 1. BV MÜLHEIM
1981 1. BC BEUEL
1982 1. BC BEUEL
1983 1. DBC/SSF BONN
1984 OSC 04 RHEINHAUSEN
1985 TV MAINZ-ZAHLBACH
1986 TV MAINZ-ZAHLBACH
1987 TV MAINZ-ZAHLBACH
1988 1.DBC/SSF BONN
1989 FC LANGENFELD
1990 SV FORTUNA REGENSBURG
1991 TuS WIEBELSKIRCHEN
1992 TuS WIEBELSKIRCHEN
1993 FC 05 BAYER UERDINGEN
1994 FC 05 BAYER UERDINGEN
1995 FC 05 BAYER UERDINGEN
1996 SSV HEILIGENWALD
1997 BSC EINTR. SÜDRING BERLIN
1998 SC 05 BAYER UERDINGEN
1999 BC EINTRACHT SÜDRING BERLIN
2000 BC EINTRACHT SÜDRING BERLIN
2001 BC EINTRACHT SÜDRING BERLIN
2002 SC 05 BAYER UERDINGEN
2003 SC 05 BAYER UERDINGEN
2004 FC LANGENFELD
2005 1. BC BEUEL
2006 1. BC BISCHMISHEIM
2007 1. BC BISCHMISHEIM
2008 1. BC BISCHMISHEIM
2009 1. BC BISCHMISHEIM
2010 1. BC BISCHMISHEIM
2011 SG EBT Berlin

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Hinweis: Die Bundesliga existiert seit 1972. Seit 1991 werden Play-off-Spiele um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft durchgeführt. Eine Ausnahme bildeten die Jahre 2000 und 2001, als eine Meisterrunde ausgetragen wurde.

Hinweis: Alle vom DBV herausgegebenen Pressemitteilungen seit April 2008 stehen auf der DBV-Homepage zum Download bereit:

www.badminton.de, Rubrik „Infos für die Presse“, Unterrubrik „DBV-Pressemitteilungen“